

STAATSARCHIV HAMBURG

314 -15 Oberfinanzpräsident
Abl. 1998

· L 29a

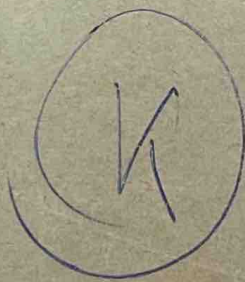
L 29a

L^vierant, Josef, geb. 13. 7. 1894

in Hamburg, Sierichstr. 82,

jetzt: 524 Argyle Avenue, Montreal/Canada

Beroltn; RA Dr. Emil v. Sauer, Hamburg?, Mönckebergstr. 14



in w

L 29a

A b s c h r i f t .

Urkundensteuer 3.-- RM.

Urkundenrolle Nr. 376/1938.

V e r h a n d e l t

Hamburg - Altona, den 2. August 1938.

Vor dem unterzeichneten Notar im Bezirke des Hanseatischen
Oberlandesgerichts zu Hamburg mit dem Amtssitze in Hamburg - Altona

Dr. Carl K o b e r

erschieden heute:

- 1) Frau Mina (genannt Berta) Finkels geb. Reiss, Hamburg-Altona,
Flottbeker Chaussee 126,
handelnd für sich und in Vollmacht für
 - a) Kaufmann Samuel Jacob (genannt John) Finkels, wohnhaft Hamburg-Altona, Flottbeker Chaussee 126,
 - b) die Ehefrau Golda Gertrud Liwerant geb. Finkels,
Brüssel (Belgien) Avenue de Tervueren 284,
 - c) die Ehefrau Margot Reichland geb. Finkels, Brüssel (Belgien)
rue Anatolo Franco 119,

notariell beurkundete Vollmacht des Vollmachtgebers zu a) und nota-
riell beglaubigte Vollmacht der Vollmachtgeber zu b) und c) und deren
Ehemänner vorlegend.

- 2) die Witwe Frieda Maria Elisabeth Rehder geb. Seebeck, wohnhaft in
Hamburg - Altona, Molktestrasse 73,
zu 1) vorgestellt durch den Hausmakler M. Hesslein, Hamburg, Neuerwall
16/18 und ausgewiesen durch mit Lichtbild versehenen polnischen Pass
ausgestellt vom polnischen Generalkonsulat in Hamburg am 1.10.1936.
(No. 2305/36). Zu 2) von Person bekannt.

Die Erschienenen erklärten:

Wir schliessen durch die Vermittlung der Hausmaklerfirmen
M. Hesslein für die Verkäufer und G.u.C. Bönig, Ernst Simon & Co.,
Arbeitsgemeinschaft, für die Käuferin folgenden

K a u f v e r t r a g .

in dem die verkaufende Partei als "Verkäufer", die kaufende als
"Käufer" bezeichnet wird.

§ 1 .

Esverkaufen Frau Mina (genannt Berta) Finkels Witwe geb.
Reiss, Herr Samuel Jacob (genannt John) Finkels, die Ehefrau Golda
Gertrud Liwerant geb. Finkels und die Ehefrau Margot Reichland geb.
Finkels das ihnen zu je 1/4 Anteil gehörige

HANSESTADT HAMBURG

WIEDERGUTMACHUNGSSTELLE

Dr. He/Pa
Aktenzeichen: 8003/47A (24a) HAMBURG 36, 25.2.1948
GR. BLEICHEN 23, I., ZIMMER 105
FERNSPRECHER: 34 78 25 — 29

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten
Vermögensverwertungsstelle

H a m b u r g 11
Rödingsmarkt 83



Die Herren Josef und Abraham Liverant machen hier Wiedergutmachungsansprüche geltend und behaupten unter Bezugnahme auf Ihren Bericht vom 8.8.47 (dort. Aktenzeichen O 5210-L 29(n) - V 13 h), dass eine Partie von 18 Teppichen in öffentlicher Versteigerung im Januar 1942 durch die Firma Carl F. Schlüter versteigert worden ist, mit einem Versteigerungserlös von brutto 23.600.- RM, dessen Nettoerlös in Höhe von 18.810.45 RM dem Finanzamt Hamburg-Altstadt überwiesen worden sein soll.

Ich bitte um Mitteilung, ob, wann und in welcher Höhe ein derartiger Versteigerungserlös bei Ihnen eingegangen ist.

Den Bericht erbitte ich in zweifacher Ausfertigung, damit ich dem Antragsteller eine Abschrift zur Kenntnis- und Stellungnahme übermitteln kann.

(Dr. Heine)



13. MRZ. 1948

32

Carl F. Schlüter

vereidigter u. öfftl. bestellter

Auktionator u. Taxator

KUNST- UND VERSTEIGERUNGS-SÄLE
HAMBURG - VALENTINSKAMP 74

Leitung:

Carl F. Schlüter

Büro-Chef: Artur Pabst

Lager-Chef: Walter Mackenthun

Bank:
Kommmerzbank A.-G.
Neuer Jungfernstieg
Postscheck:
Hamburg 529 94
Telegramme:
Auctionarius
Telefon: 34 74 44

Hamburg, den 11. März 1948.

Titl.
Der Oberfinanzpräsident Hamburg,
(24a) H a m b u r g 11,
Rödingsmarkt 83.

Ihr Zeichen: O 5210-L 29 (n)-V 13 h- Schr.v.3.3.48

In der Sache Josef und Abraham L i v e r a n t, hier,
wurden 18 Teppiche und Brücken im Auftrage des Finanzamtes Hbg.-
Altstadt öffentlich versteigert und der Erlös in Höhe von
RM. 18.810.45 am 16. Februar 1942 per Bank an die Finanzkasse
Altstadt überwiesen.

Hochachtungsvoll

Carl F. Schlüter

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg

1/ - O 5210 - L 29 - F 55 d - 15/8
5205

Hamburg, 9. 8. 1948
Rödingsmarkt 83
Tel.. 34 10 04 App. 209 c

An Postcheckamt Hamburg
Kurb. 11
Rödingsmarkt

41
36

LIWERANT GEBRÜDER

Strumpffabriken

Fabrik
CHEMNITZ
Sengelderstraße 40
Telephon: 51444/45

1134

Der Oberfinanzpräsident
Hamburg
* 27. APR. 1948 m

Zentrale
HAMBURG
Rödingsmarkt 60
Telephon: 36 05 56
53 19 13

Zweigfabrik
NIEDERZWÖNITZ
Schulstraße 153 E
Telephon: Zwönitz 706

18/6 48

An den Oberfinanzpräsident
H a m b u r g 11.

Rödingsmarkt 83

Hamburg 20., den 24 April 1948
Curschmannstr. 33.

Betrifft: Vermögensverfall des Herrn Josef Liverant, 18 Teppiche.
Geschäftsz. O 5210-L 29(n)-V 13 h. zu Ihrem Schreiben v. 13.4.48

Die Wiedergutmachungsstelle Hamburg sendet mir Durchschlag Ihrer Mitteilung vom 13 April 48.

Als früherer Geschäftsführer der Firma Liverant Gebrüder (und jetziger Bevollmächtigter) bin ich über den Fall genau orientiert.

Die Pfändung und Versteigerung der Partie 18 Teppiche erfolgte nicht zur Deckung einer Steuerschuld des Herrn J. Liverant, sondern auf Grund der damaligen Gesetze über Einziehung des jüdischen Vermögens.

Mit Schreiben vom 10.6.1939 Aktz. I B 3-1190/39 wurde die Sicherstellung der Vermögenswerte des Herrn J. Liverant von der geheimen Staatspolizei Hamburg ausgesprochen. Mit Schreiben vom 21.X.1941 (mit dem gleichen Aktenzeichen) wurde die Familie Liverant ausgebürgert und ihr Vermögen zu Gunsten des Reiches eingezogen.

Anlässlich einer Betriebsprüfung bei der Firma Liwerant Gebrüder Hamburg wurde die Partie 18 Teppiche erfasst und die Pfändung und Versteigerung auf Anordnung des Oberfinanzpräsidenten B e r l i n durch das Finanzamt Hamburg Altstadt durchgeführt.

Es ist mir bekannt dass der Nettoerlös an die Finanzkasse Moabit-West Berlin NW.7. Luisenstr. 33/34 auf das Konto -dem Reich verfallene Vermögenstwerte -zum Aktenzeichen 5210-1302/40 überwiesen wurde.

Aus dem Buchprüfungsbericht vom 6 Januar 1942 S. 1443 A 13.117/41-St. I. b. geht unter Tz. 39 hervor dass Steuerrückstände nicht mehr vorhanden waren.

Ich gebe Ihnen den Sachverhalt bekannt mit dem Ersuchen die Wiedergutmachungsstelle nach Prüfung der Steuerakte entsprechend zu benachrichtigen.

3/1.4

#

*Ans. von Allen von
Kontrollstelle*

Abschrift

L 29

Abraham Liwerant, Hamburg, Heilwigstr. 39

Aufstellung der zur Auswanderung mitzunehmenden Gegenstände, die vor 1933 erworben oder ergänzt worden sind.

1 Esszimmer bestehend aus:

- 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Vitrine,
- 1 runder Tisch, 10 Stühle,
- 2 Sessel, 1 Teewagen, 1 3teiliger Tisch,
- 1 Rückwand f. Büfett.

1 Herrenzimmer bestehend aus:

- 1 runder Tisch, 1 Ecksofa, 4 Sessel,
- 1 2teiliger Bücherschrank, mit ca. 300 Bücher,
- 1 Baar, 1 Radio (Körting) mit Tisch (nach 1933)
- 2 kl. Schreibtischuhren, 1 Götzenfigur m. Untersatz.

1 Musikzimmer bestehend aus:

- 1 gr. Flügel (Steinweg) mit Klavierbock,
- 1 Gramophon mit versch. Platten u. Kasten,
- 1 Radio (Volksempfänger) 1 kl. Tischuhr,
- 1 versenkbare Nähmaschine (Singer)
- 1 Sofa (Schlafcouchs) 1 Akordium m. Kasten,
- 1 Laute mit Überzug, 1 Kopf (Wandbild)

1 Flur (Diele) bestehend aus:

- 1 Flursofa (Strohgeflecht) 3 Sessel,
- 1 Tisch mit Glasplatte, 1 Marmorschale
mit Bronzefigur, 1 Spiegel, 1 Garderobentisch,
- 1 Marmorschale mit 3 Figuren, 5 Garderobenwandhalter,
- 2 Handtuchhalter, 2 Spiegel, 1 Uhr, 1 Wetterglas.

1 Schlafzimmer bestehend aus:

- 2 kompl. Betten, 1 Frisiertoilette mit Spiegel,
- 2 Nachtschränke, 2 Kleider- Wäscheschränke,
- 4 Sessel, 2 Stühle, 1 Tisch, 1 gr. Waage,
- 1 Stiefelbock, 1 Papierkorb, 1 Fusskissen

1 Badezimmer bestehend aus:

- 1 Wickeltisch, 1 Fussbank.

157

Aufstellung der zur Auswanderung mitzunehmenden Gegenstände, die
vor 1933 erworben oder ergänzt worden sind.

46

Blatt 2

1 Kinderzimmer (Manja) bestehend aus:

- 1 Sofabett kompl., 1 Frisiertoilette u. Spiegel
- 1 Kleiderschrank, 1 Waschbecken z. Schrank,
- 2 Abflusshähne, 1 Spiegel, 1 Glasplatte,
- 1 Tisch mit Glasplatte, 1 Frisierhocker,
- 4 Holzstuhl, 1 comb. Schreibtisch,
- 1 Papierkorb, 1 Handtuchhalter,
- 1 Rückwand f. Fenster.

1 Kinderzimmer f. (Herbert u. Helga) bestehend aus:

- 2 Klappbetten kompl., 1 Tisch, 3 Stühle,
- 2 Sessel, 1 Schrank, 1 Spiegel,
- 1 Waschbecken mit Konsole, 1 Glasplatte.

1 Kinderzimmer (Manfred) bestehend aus:

- 1 Bettcouchs kompl., 1 Nachtschrank,
- 3 Schränke, 3 Sessel, 1 Tisch, 1 Uhr,
- 1 Waschbecken mit Schrank, Spiegel,
- 1 Glasplatte f. Toilettensachen,

1 Küche weiss, bestehend aus:

- 2 Tische, 2 Hocker, 2 Stühle,
- 1 Eisschrank el. 1 kl. Werkzeugschrank mit Inhalt,
- 1 Schuhkasten, 1 Küchenwaage, 1 el. Plätteisen.

Einzelmöbel und andere Gegenstände:

- 2 Reiseschreibmaschinen (Conti u. Erika), 1 Couchs,
- 1 Kodak Filmapparat m. Stativ, 1 vers. Nähmaschine (Pfaff)
- 1 Rauchtisch, 1 compl. Schreibtischgarnitur, 4 Keulen,
- 2 Kraftgewichte, 1 Schreibmappe, 2 Badetuchhalter,
- Wassergarnitur f. Toilette, 1 Tennisschläger,
- 1 Staubsauger (Elektro) 1 Schrank (Glastür) 1 Schaukel,
- 2 Liegestühle, 1 Eismaschine, 1 el. Brotröster,
- 1 Pimbontisch, 1 Wäschemangel, 1 Nähkasten

Aufstellung der zur Auswanderung mitzunehmenden Gegenstände, die vor 1933 angeschafft oder ergänzt worden sind.

Blatt 3

Künnelstübel und andere Gegenstände:

- 1 Glökas, 1 Kiste mit Betten, 1 Glockenschalter,
- 4 Wasserkacker mit Kasten, 2 Tischuntersätze aus Holz,
- 1 gr. Taschmesser, 8 Serviettenringe, 5 kl. Büchleins mit Bank, 2 Aschenbecher (Schuhform) 9 Musikanten Elfenbein, 2 kl. Holzelefanten, 1 Papierkorb,
- 1 Zigarrenabschneider, 1 Feuerzeug, 2 Zigarettenkasten,
- 1 Zigarettenständer, 1 Kecksdose, 1 Korkenzieher,
- 4 Aschbecher, 1 Streichholzständer, div. Kartenspiele,
- 2 Keramikschalen, div. Notizbücher f. Karten,
- 1 Bronzefigur, 1 Bonbere, 2 Götzenfiguren (Schmidt Hover)
- Spieleachen unter anderen, el. Eisenbahn mit Montor,
- 1 Puppenwagen mit Puppen, Kinderbücher, und div. andere Spielsachen, 1 Antenne, 1 el. Bohnerbese, 1 Koffergramofon,
- 1 Kabel, 1 Hausantenne ca. 46 m. 1 Wringmaschine, 1 Leseglas,
- 1 Punkttrollier, 1 Feldstecher, 1 Pfotoapparat, Koffer, sowie verschiedene Kleinigkeiten kompl. Ostergeschirr

Küchenzeräte usw.

Verach. Kannen, Töpfe, Pfannen, Kessel, Eimer, Kuchenformen, Terienen, Platten, Hausteller, flache und tiefe Teller, Fleischmaschine, Brötkorb, Trittleiter, Waschtöpfe, Balgen, Ruffel, Feule, Schaufel, Leine, Plättbrett, Termosflaschen, Waage und div. kl. Küchenteile.

Porzellan, Glas und Kristall:

- 1 Tablett mit Milchkanne und Zuckerdose,
- 2 Gedecke, Milchtöpfe, 26 Sammelgedecke,
- 27 Moccatuschen und Unterteller,
- 2 Bonbojeren, 3 Vasen, 2 Aschteller und kleine Teilchen ohne besonderen Wert.

Aufstellung der zur Anwanderung mitzunehmenden Gegenstände, die vor 1933 erworben oder ergänzt worden sind.

Blatt 4

Porzellan, Glas und Kristall:

1 Glasuntersatz, 1 Konfettbehälter, 3 Wasserkaraffen,
1 gr. Obstschale mit 12 kl. Teller, 2 Marmeladendosen,
2 Glasbackformen, 1 Eierpfanne, 12 Obstteller,
2 Untersätze, ca 300 Wein - Bier - Wasser - Liköre - Gläser
ca. 30 Obstschalen mit Untersätze, 1 Obstschale,
1 Wärme Untersatz f. Speisen, 1 Teekanne, 1 Bonbejere,
4 Glasbecher, 1 Limonadenkaraffe, 1 Glasschale,
1 gr. Fruchtschale, 1 Fruchtschiffchen, 4 Wasser u.
Wein - Karaffen, 1 gr. u. kl. Vase, 1 Milch u. Zucker Napf,
1 Likörflasche, 2 Konfettkörbe, 15 versch. Obstschalen,
4 gr. Obstschalen, 1 Konfettdose, 23 Obstteller, 2 Zuckerstreuer,
10 Unterschalen, 1 Senftglas, 1 Boule mit 24 Schalen, u. Löffel,
1 kl. Flasche, 1 Aschenbecher mit Untersatz, 1 Schale,
1 Kristallnäpfchen mit Stöpsel, 1 Vase und kleinere Teile.

Teppiche, Brücken und Läufer:

1 Teppich (Esszimmer) 3 Brücken, 1 Teppich (Herrenzimmer)
1 Brücke, 3 Brücken (Musikzimmer) 1 Teppich (Musik)
1 Teppich, 1 Brücke (comb. Zimmer) 1 Teppich, 1 Läufer,
4 Brücken (Diele), 2 Flurläufer, 1 Schlafzimmerteppich,
1 Umrandung, 1 Teppich (Kinderzimmer und 1 Läufer.

Teppiche und Läufer sind alle "Echte Fabrikate"

Gardinen, Decken und Kissen:

20 Fach Gardinen, 4 Vorhänge u. Übergardinen,
2 Küchengardinen, sehr viele Decken und Deckchen,
2 Reisedecken, 6 Daunendecken, Oberbetten und Unterbetten,
ca. 18 Kissen, 9 Flurkissen f. Möbel und kl. Kissen.

Bilder usw:

1 Gobelinbild Oelgem. 2 mal 3 m. 1 Liebermannbild (Oel Wert 3600.-)
9 Oelgemälde, 2 Bilder (Meuchlen) 2 kl. Radierungen, 1 Gobelinbild,
5 Zierbilder, 2 biblische Bilder, 6 Bilder (Diele) div. Fotoaufnahmen.
u. kleinere Bilder ohne besonderen Wert.

Abraham Liewerant, Hamburg, Heilwigstr. 39

Aufstellung der zur Auswanderung mitzunehmenden Gegenstände, die vor 1933 angeschafft oder ergänzt worden sind.

Blatt 5

Lampen:

- 1 Esszimmerlampe, 2 Herrenzimmerlampen,
- 1 Stehlampe, 1 Leuchter, 2 Stehlampen,
- 1 Flur und 3 Dielenlampen, 1 Klavierlampe,
- 1 Schlafzimmerlampe, 2 Nachtschränklampen,
- 1 Wandlampe, 2 Kinderhängelampen, 3 Lampen (Schlafz.)
- 3 Nachtschränklampen (Kinder) div. Birnen dazu.

Wäsche und Bettwäsche:

- 50 Tischtücher, 34 Betttücher, 28 Bettbezüge,
- 46 Kissenbezüge, 15 kl. Kissenbezüge,
- 8 Überschlaglaken, 95 Küchenhandtücher und Geschirr,
- 152 Servietten (Kaffee u. kl. Seidene)
- 18 Frottierhandtücher, 60 Handtücher, 1 Brotbeutel,
- 1 schw. Servierkleid, 1 w. Leinenrock, 16 Servierschürzen,
- 1 Kittel, 2 kl. Batistschürzen, 11 Maniceurtücher,
- 2 Waffeldecken, 2 Bademäntel ohne Besatz, 2 Untersätze,
- div. alte Wäsche, Tücher, Kasten mit Flickern usw.

Verchromte, versilberte und vernickelte Gegenstände:

- 14 Vorlegegabel, 3 Kuchenzangen, 6 Krebsgabeln, 1 Butter u.
- 1 Käsemesser, 1 gr. Suppenlöffel, 1 Kartoffellöffel,
- 2 Tortenheber, 1 Spargelschippe, 1 Zigarrenabschneider,
- 2 messing Nussknacker, 1 kl. Spitze, 8 gr. u. 24 kl. Untersätze,
- 1 Tablett mit Kaffee, Tee und Milchkanne, an versilbertes Porzellan ist vorhanden - 1 Kaffee-kanne, Tee, Zuckerkanne und Milchtopf,
- 12 Teegläser mit Untersätze, 15 Teegläser, 1 Tischdrehplatte mit Glasplatte, 1 Untersatz mit Glasbehälter, 1 Kaffee-kanne, versilberte Umhüllung, 15 kl. Tablett, 2 Glasuntersätze,
- 1 Zuckerschale, 4 Tischhalter, 1 Tischaufel mit Besen,
- 1 el. Topf, 1 Kaffee-kanne, 1 Kaffeemaschine, 13 Zierlöffel,
- 6 kl. Bücher mit Bank, 5 kl. Andenken, 1 Elfenbeinfächer,
- 18 kl. Aschteller in Messing, Kühler und Schüttler u.
- versch. kleine Teilchen.

(61)
50

Silberliste.

12 Esslöffel, 12 Teelöffel, 12 Fischbestecke, 12 kl. Gabeln,
12 kl. Messer, 12 gr. Fischbestecke, 12 gr. Gabel, 12 gr. Messer,
1 Fischbeilegegabel, 2 gr. Servierlöffel, 2 Kompottlöffel,
2 Beilegegabel, 1 gr. Löffel, 1 gr. Butter und Käsemesser,
1 kl. Fülllöffel, 12 Suppenlöffel, 12 gr. Messer, 12 Gabel,
12 kl. Löffel, 12 Eislöffel, 12 Mocalöffel, 12 Messer u. Gabel,
Dessert, 12 Kaffeelöffel, 12 Küchengabel, 12 Obstmesser,
1 Zuckerzange, 1 Fleischmesser u. Gabel, 1 Suppenfüller,
1 Tortenheber, 2 gr. Löffel, 1 Kuchenheber, 1 Fischbeilegebesteck,
4 Kompottlöffel, 4 Füller, 2 Vorlegegabel, 1 Käse u. Brotmesser,
4 besondere Löffel, 1 Forke, 1 Auffülllöffel, 12 Hummergegabel,
8 Grätenheber, 2 Kinderlöffel, mit 2 Schieber, 1 Kuchenzange,
8 versch. Löffel oder Schieber, 1 Tortenheber, 3 Serviettenringe,
8 Mocalöffel, 1 Traubenscheere, 1 Apfelsinenschäler, 12 Mocalöffel,
1 Tablett mit Rahmen und Zuckerdose, 1 Kaffeefilter mit Einsatz,
17 kl. Umrandungen für Tischkarten, 2 gr. silb. Leuchter,
25 Becher davon 2 mit Fuss, 2 Zierlöffel, 2 Rahmenkummchen,
1 Hahnekaleuchter, 2 kl. Körbchen, 1 Spardose, 2 silb. Türme,
1 kl. Wagen, 1 Rolle, 1 Körbchen mit Untersatz, 1 Zigarettenbehälter
und 3 Aschbecher.

=====

Abraham Liewerant , Hamburg, Heilwigstr.39

Aufstellung der zur Auswanderung angeschafften Gegenstände.

Blatt 7.

1 el. Herd	siehe Rechnung	Nr.1	Hohmann	RM 218.55
1 el. Eisen	"	"	Nr.2 Schüler	" 20.--
Schränke u.sonstiges	"	"	Nr.3 Alsterhaus	" 268.62
Kamelhaardecken	"	"	Nr.4	" 32.--
Wolldecken	"	"	Nr.5	" 24.--
			SA	RM 563.17

=====

1 Tisch, 6 Stühle, 2 Sessel, 5 Schränke (von Bartz)	RM 954.--
Couchs Mulpa	" 365.--
Schirm (Lampe)	" 30.--
	RM 1912.17

Nicht zur Auswanderung angeschafft:

1 Auto (Wanderer geschätzt RM 2800.-- H.H. 23742

Fahrgestell No. 260014, Motor Nr.190024

5 Rechnungen

Lücker

Hamburg, den 29.April 1949.

An die
Hansestadt Hamburg,
Wiedergutmachungsstelle,
H a m b u r g 36
Gr.Bleichen 23 I., Zimmer 105

Betr.: Wiedergutmachungsantrag Abraham u. Joseph Liverant.

In meinen Akten habe ich lediglich folgende Unterlagen noch gefunden:

In Sachen Joseph Liverant wurde an das Finanzamt Hamburg-Altstadt unter dem dortigen Aktenzeichen L 426/41 ein Betrag von RM.18.810.45 überwiesen. Bei diesen Sachen muss es sich um Teppiche gehandelt haben, die im Freihafen lagerten, da wir für Zoll einen Betrag in Höhe von RM 1.174.75 verauslagt hatten.

Im Auftrage der Fa. Schenker & Co. wurden in Sachen Liverant am 20.7., 20.11.41 und am 8.3.42 Gegenstände verkauft, für die ein Gesamterlös von insgesamt RM 30.095,15 an die Fa. Schenker & Co. überwiesen wurde.

Weitere Feststellungen konnten wir nicht mehr machen.

Hochachtungsvoll



Beauftragt
[Signature]
Zollinspektor

hahn

Begl.Abschrift

164
53

G u t a c h t e n !

Im Juni und November 1941 wurde durch mich im Auftrage der
Fa. Schenker & Co. der Gesamt Hausstand des Herrn

Abraham L i v e r a n t , belegen früher
in Hamburg, Heilwigstrasse 36,

in öffentlicher Auktion versteigert. Es handelte sich um
einen Hausstand, der über dem Durchschnitt des sonst üblichen
liegt bestehend aus:

Musik - Zimmer mit Steinway - Flügel,
Ess-Zimmer, Bibliothek-Zimmer,
Wohn-Zimmer, Herren-Zimmer, Kinder-Zimmer,
Schlaf-Zimmer, Küche m. Frigedaire
und überaus reichem Zubehör an Perser-Teppichen,
Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Wäsche, Kleidung,
Haus- und Küchengerät, Silber etc.

Trotz der damaligen gedrückten Kaufstimmung infolge des
Krieges erbrachten die Sachen einen Erlös von brutto ca.
RM 35.000.--.

Zum Zwecke der Wiederbeschaffung und der Schadensfreihaltung
muss ein Betrag von

ca. 55-60.000.-- Vorkriegsmark

in Ansatz gebracht werden.

Hamburg, den 5. Februar 1948

Der vereidigte und öffentlich
bestellte Versteigerer:



Beglaubigt

Zollinspektor



SCHENKER & CO
G.M.B.H.
ZWEIGNIEDERLASSUNG HAMBURG
Internationale Transporte

72
61

STADTRUF: 32 10 07 . FERNRUF: 32 60 64 . TELEGRAMME: SCHENKERCO
CODES: LIEBER'S A. B. C. 5th and 6th ED. . BENTLEY'S . RUDOLF MOSSE
FERNSCHREIBER: 02 11 95 . POSTSCHECK: HAMBURG 4839

LANDESZENTRALBANK, GIRO-KONTO 2/763 . NORDDEUTSCHE BANK
IN HAMBURG . HAMBURGER KREDITBANK . VEREINSBANK IN
HAMBURG, ABT. BARKHOF . HAMBURGISCHE LANDESBANK, KTO.-NR. 7200
HANSA-BANK HAMBURG . BRINCKMANN, WIRTZ & CO., HAMBURG

An die
Oberfinanzdirektion
Hamburg

H a m b u r g 11
Rödingsmarkt 83

Hamburg
- 9 NOV 1950
Anlagen

HAMBURG 1, SPEERSORT 1, PRESSEHAUS
DEN 8.11.50
IHR ZEICHEN:
UNSER ZEICHEN: Dr.St/S. 8014

Az: O 5210 - L 29 - P 55 c.
Betr.: Rückerstattungssache Abraham Liverant, früher Hamburg,
Heilwigstr. 39.

Wir nehmen Bezug auf Ihre Schreiben vom 18. Oktober und 6. d.M.
Die Verzögerung ist dadurch eingetreten, dass wir erst jetzt die aus
dem Jahre 1941 stammenden Kontounterlagen ermitteln konnten. Daraus
ergibt sich, dass wir am 23.8. RM 25.865,80 und am 5.12. RM 2880,65
aus dem Versteigerungserlös an den Beauftragten für den Vierjahres-
plan, Haupttreuhandstelle Ost, Sonderabt. Altreich, Berlin NW 87,
Brückenallee 3, überwiesen haben.

Was den Differenzbetrag von RM 1344,50 anbelangt, so handelt
es sich dabei um den Gegenwert unserer Kostenrechnung vom 20.8.41, die
wir derselben Stelle mit Schreiben vom 21.8. übermittelt haben. Danach
beläuft sich der Gesamtbetrag auf RM 30.090,95.

Im übrigen ist festgestellt worden, dass wir von der Fa. Schlü-
ter am 11.8.41 RM 27.210,30 und am 29.11. RM 2880,65, insgesamt
RM 30.090,95 - also nicht, wie von Ihnen angegeben 30.095,95 - erhal-
ten haben. Der Differenzbetrag müsste von der Fa. Carl F. Schlüter
geklärt werden.

Hochachtungsvoll

ppa. Schenker & Co. GmbH
Zweigniederlassung Hamburg
(Dr. Stammeier) (Gehrd)

(73)
62

Schäfer

Hamburg, den 29. April 1949.

An die
Hansestadt Hamburg,
Wiedergutmachungsstelle,
H a m b u r g 36
Gr. Bleichen 23 I., Zimmer 105

Betr.: Wiedergutmachungsantrag Abraham u. Joseph Liverant.

In meinen Akten habe ich lediglich folgende Unterlagen noch gefunden:

In Sachen Joseph Liverant wurde an das Finanzamt Hamburg-Altstadt unter dem dortigen Aktenzeichen L 426/41 ein Betrag von RM. 18.810.45 überwiesen. Bei diesen Sachen muss es sich um Teppiche gehandelt haben, die im Freihafen lagerten, da wir für Zoll einen Betrag in Höhe von RM 1.174.75 verauslagt hatten.

Im Auftrage der Fa. Schenker & Co. wurden in Sachen Liverant am 20.7., 20.11.41 und am 8.3.42 Gegenstände verkauft, für die ein Gesamterlös von insgesamt RM 30.095,15 an die Fa. Schenker & Co. überwiesen wurde.

Weitere Feststellungen konnten wir nicht mehr machen.

Hochachtungsvoll



Beglaubigt

[Signature]
Zuständigkeitsort

Altstadt
Fehlens der erforderlichen Unterlagen nicht mehr angegeben.
Aber selbst wenn man die Zahlungen, wie im Bezugsschreiben
gegeben, als richtig unterstellen würde, wäre eine Rückerstat-
tung aus nachstehendem Grunde nicht möglich.

Derartige Abgaben sind nach der ständigen Rechts-
prechung der Wiedergutmachungsbehörden, insbes. der Wiedergutma-
kammer Hamburg, keine feststellbaren Vermögensgegenstände
Sinne von Art. 1 des Gesetzes Nr. 59 der Militärregierung.
wird gebeten, den Anspruch zumindest, als unschlüssig zurück-
weisen.

4.) Teppiche.

Alt 72
342
Lt. Mitteilung der Fa. Carl F. Schlüter, Hamburg, vom
11.3.48 sind von der genannten Firma 18 Teppiche und Brücke
im Auftrage des Finanzamts Hamburg-Altstadt öffentlich ver-
steigert worden und der Erlös am 16.2.48 mit RM 18.810:45
an die Finanzkasse Altstadt überwiesen worden.

Eine Rückerstattung kann nicht in Betracht kommen
da der Betrag bereits im Zeitpunkt des Eingangs mit anderen
Reichseinnahmen vermischt und an die frühere Reichshauptkasse
Berlin abgeführt und dort zur Bestreitung von Haushaltsausga-
ben verwendet worden ist, sodass er weder im Zeitpunkt der Entzie-

2014 / 193
514

hung noch heute einen feststellbaren Vermögensgegenstand im Sinne von Art.1 des Gesetzes Nr.59 der Militärregierung darstellte bzw.darstellt,der Anspruch also nicht schlüssig begründet ist. *Ansprüche könnten mit dem fiktiv wagen Steuer rückstände abgesetzt werden sein. Dann müsste infolgedessen auf 5.) Postscheckguthaben. ~~Verfügungsbefugnis~~ entfallen.*

Nach Mitteilung des Postscheckamtes Hamburg vom 17.8.50 ist das Postscheckkonto, ^{Nr. 24495} lautend auf den Namen Gebr. Liverant, Hamburg 1, am 3.11.41 aufgehoben worden. Da sämtliche Buchungsunterlagen und Belege ~~xxxxxxx~~ nach Ablauf der Aufbewahrungsfrist vernichtet worden sind, konnten weitere Feststellungen nicht getroffen werden.

Ich bin mit der Angelegenheit nicht befasst gewesen. Ich habe ~~weder~~ die Einziehung des Guthabens ^{nicht} veranlasst, ~~noch~~ ist ~~dieses~~ und bitte daher um Zurückweisung des Antrags.

6.) Sparkassenkonto.

Das Guthaben bei der Neuen Sparkasse von 1867 Hamburg b.w.

...da. Liverant in Hamburg
mit Zustimmung der ehemaligen Haupttreuhand-
... Altreich und wurde der

544

OFd Hbg

- L 29 - BV 43 b -

Hamburg xx13, den 2. Okt. 1952

xxxxxxx

App. 588

Postanschrift: Hartungstr. 5

Büro Wiedergutmachung:

Hamburg 13, Magdalenenstr. 64a

An das
Wiedergutmachungsamt
beim Landgericht Hamburg (3-fach)

H a m b u r g 36
Siebekingplatz

Betr.: Rückerstattungssache Joseph L i v e r a n t
Bezug: Dort. Schreiben vom 18.9.52 - Az.: IV/Z - 1790-5

Zu dem Bezugsschreiben nehme ich wie folgt Stellung:

Teppiche

Ich nehme Bezug auf mein Schreiben vom 8.9.50, Ziff. 4, Abs. 1.

In der Devisenakte befindet sich zu diesem Anspruch ein Schreiben der Firma Liverant vom 20.1.40, das ich nachfolgend abschriftlich wiedergebe:

Ihr Schreiben vom 12. ds. Mts. haben wir erhalten und teilen Ihnen zu der Angelegenheit, Teppiche im Freihafen lagernd bei der Firma Francke u. Cons. folgendes mit.

Im Jahre 1931 wurde eine alte Partie Strümpfe, die in Deutschland nicht mehr gut zu verkaufen war, einem in Hamburg Kippingstr. wohnhaften Perser Ibrahim verkauft und dafür in Gegenrechnung im Freihafen lagernde 68 Stck. Perser Teppiche und Brücken im Gesamtwerte von RM 13.104.10

angenommen. - Es hat sich später herausgestellt, dass die Teppiche qualitativ nicht besonders gut waren und auch infolge des Zolles zu teuer wurden. Interessenten boten nur einen sehr niedrigen Preis für die besten Stücke. Versuche, einzelne Stücke durch einen Auktionator versteigern zu lassen, erreichten kaum die Zollespesen und Versteigerungsspesen. - Die Firmen-Inhaber haben deshalb die Teppiche teils verschenkt, teils für ihre Privatwohnung verwandt.

Nach einem dem Finanzamt zugegangenen Gutachten des Versteigerers Herrn Carl F. Schlüter, Alsterufer 12, vom 29.1.34 hat der Wert der Teppiche Ende 1931 etwa RM 5.000.--

betrugen. Dieser Betrag ist nachträglich als Entnahmen 1931 den beiden Inhabern Herrn Josef und Abraham Liwerant belastet worden (siehe B. und B. Prüfungsbericht des Finanzamtes Altstadt vom 27.4.34 Tz 25b Seite 19 und Tz. 31 Seite 25 und 26)

In der Zwischenzeit hat Herr A. Liwerant weitere Teppiche aus dem Freihafen für seinen Privathaushalt herausgenommen, sodass der Restbestand für Herrn Jose Liwerant verblieb. - Ein Verzeichnis über die lagernde Teppiche besitzen wir leider nicht, da die Angelegenheit privat von Herrn A. Liwerant bearbeitet wurde.

Der Ordnung halber möchten wir erwähnen, dass anlässlich einer Prüfung Ende 1937 der Devisenstelle Hamburg von den im Freihafen lagernden Teppichen Kenntnis gegeben wurde. Auch ist dieser Posten in dem Verzeichnis über in Deutschland befindliches Vermögen des Herrn Josef Liwerant, Brüssel vom 8.5.1939 enthalten. Dieses Verzeichnis haben wir auf Anforderung der Zollfahndungsstelle am 9.5.1939 Herrn Zollinspektor Warning persönlich übergeben. Der Wert der noch lagernden Teppiche ist mit etwa

RM 500,--

angegeben."

Ich bin bereit, einen RM-Feststellungsbeschluss in Höhe des Versteigerungserlöses von 18.810,45 RM zuzustimmen.

Zeitpunkt der Entziehung: 16.2.42.

Die Erfüllung des Anspruchs richtet sich nach der künftigen bundesgesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten.--

Im Auftrag
gez. Sille

Landgericht Hamburg

2. Wiedergutmachungskammer

(24a) Hamburg, den 19. Juni 1953

Aktenzeichen: 2 Wik 65/53

IV/Z. 1790 - 5 -

Öffentliche Sitzung

Oberfinanzdirektion Hamburg	
LV u. BA	
Az.: 414	
5. JUNI 1953	
Sachg.: 8049	Anl.:

In der - Rückerstattungs - Sache - 26. JUN 1953

des Joseph Liverant
Westmount, District of Montreal
(Canada)

Bev.: RA. Dr. von Sauer, Hamburg,

Antragstellers

Gegenwärtig:

Landgerichtsdirektor

als Vorsitzender

Landgerichtsrat

Beauftr. Richter Faull

"

als Einzelrichter

Luschei, JA.

als Urkundsbeamter

der Geschäftsstelle

gegen

das Deutsche Reich, gesetzlich vertr.
durch die Freie und Hansestadt
Hamburg -Finanzbehörde- diese vertr.
durch die Oberfinanzdirektion Hamburg,
Hartungstr.

Az. L 29 - BV 414

Antragsgegner

erschieden bei Aufruf

für Antragsteller RA. Dr. von Sauer

für Antragsgegner Herrn Sillem

ferner der Zeuge Roemmelt

Der Zeuge Roemmelt wurde zur Wahrheit ermahnt und auf
die Bedeutung des Eides und die Strafbarkeit einer
falschen eidlichen und uneidlichen Aussage hingewiesen
und wie folgt vernommen:

Zur Person: Ich heiße Otto Roemmelt, 60 Jahre
alt, Kaufmann, mit dem Antragsteller
nicht verwandt und nicht verschwägert.

Zur Sache: Ich erinnere mich des Falles noch
genau. Mir ist der Schriftsatz der Oberfinanzdirektion

vom

vom 2.10.1952 (Blatt 63 der Akte) mit dem Schreiben der Firma Liverant vom 20.1.1940 vorgelesen. Was wir damals geschrieben haben, ist richtig. Ich muss nur hinzusetzen, dass wir uns damals mit der Devisenstelle und dem Finanzamt mit den geschätzten Summen von 13.104.10 bzw. 5.000.-- bzw. 500.-- sozusagen geeinigt haben. Es waren eben Bilanzwerte, die mit dem wirklichen Wert absolut nichts zu tun hatten. Hier dreht es sich ja nur um die 18 Teppiche, die Herr Joseph Liverant unter Zollverschluss besass, nachdem er ausgewandert war. Die Teppiche sind von Schlüter versteigert, nachdem das Finanzamt sie beschlagnahmt und zur Versteigerung den Auftrag erteilt hatte.

Ich muss bemerken, dass eigentlich die Teppiche vor Herausgabe aus dem Zollager erst hätten verzollt werden müssen. Ich möchte glauben, dass wohl ein gleich hoher Betrag wie der Versteigerungserlös an Zoll bezahlt werden musste, jedenfalls ein grösserer Betrag. Die Zollgebühren sind später auch nicht vom Versteigerungserlös nachträglich abgezogen. Mit Zollgebühren wäre Schlüter die Teppiche niemals losgeworden, das wäre den Käufern zu teuer gewesen. Der Betrag von 18.810.45 RM war nur der Nettoerlös ohne Kavelingsgeld. Die Teppiche waren bestimmt mehr wert, denn sie waren schmutzig und ungereinigt. Sie hätten viel mehr erbracht, wenn sie sauber und ansehnlich gewesen wären.

Unter Verzicht auf Vorlesung genehmigt.

Die Parteien schlossen folgenden

V e r g l e i c h :

1. Die Parteien sind sich darüber einig, dass das Deutsche Reich verpflichtet ist, wegen entzogener Teppiche Ersatz zu leisten.
2. Die Parteien verpflichten sich, bei der nach Massgabe der künftigen gesetzlichen Regelung der Reichsverbindlichkeiten zu bestimmenden Abgeltungssumme davon auszugehen, dass die Verbindlichkeiten des

Deutschen

- 3 -

Deutschen Reiches gegenüber dem Antragsteller ihrem
Nennbetrage nach

20.900.-- RM

betragen.

Entziehungstag ist der 16.2.1942.

Vorgelesen und genehmigt.

(Unterzeichnet:)

Faull.

Luschei.



Für richtige Ausfertigung:

[Signature] **Indigungsbehalter**
als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.